

RATINGBERICHT

Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

Privater Krankenversicherer

Mannheim, Juli 2012

SEHR GUT ZUFRIEDEN
 GUT EXZELLENT
 EXZELLENT SEHR GUT
 GUT EXZELLENT

Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

UNTERNEHMEN

INTER Krankenversicherung aG

Erzberger Str. 9-15

68165 Mannheim

Telefon: 0621 427 427

Telefax: 0621 427 944

E-Mail: info@inter.de

RATING

Die INTER Krankenversicherung aG (im Folgenden als INTER Kranken abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur weitgehend gut. Assekurata vergibt der INTER Kranken hierfür das Rating A-.



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Die Teilqualitäten		Gewicht [%]
Sicherheit	exzellent	5
Erfolg	weitgehend gut	25
Beitragsstabilität	weitgehend gut	35
Kundenorientierung	weitgehend gut	25
Wachstum/ Attraktivität im Markt	sehr schwach	10



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

UNTERNEHMENS PORTRAIT

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

Geschäftsgebiet

Satzungsgemäß erstreckt sich das Geschäftsgebiet der INTER Kranken auf das In- und Ausland. Faktisch ist es derzeit auf das Inland beschränkt.

Kundengruppen

Das Angebot der INTER Kranken richtet sich an Angestellte, Selbständige/Freiberufler, Handwerker, Ärzte, Zahnärzte und Mitarbeiter des Heilwesens sowie Beihilfeberechtigte. Außerdem gehören für befristete Zeit in Deutschland tätige Mitarbeiter von internationalen Unternehmen (Expatriates) zum Kundenkreis der INTER Kranken.

Geschäftsgegenstand

Geschäftsgegenstand der INTER Kranken ist das unmittelbare und mittelbare Versicherungsgeschäft in der Sparte der privaten Krankenversicherung. Den Schwerpunkt im Geschäftsmix bildet in 2011 die Krankheitskostenvollversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttoprämien von über 80 %, gefolgt von den selbständigen Teilversicherungen mit einem Anteil von rund 7 %. Auf die Pflegepflichtversicherung entfallen ebenfalls rund 7 % des Beitragsvolumens. Über 5 % erwirtschaftet das Unternehmen aus den Tagegeldversicherungen. Daneben bietet die INTER Kranken die Auslandsreisekrankenversicherung an.

Vertrieb

Für die INTER Kranken sind bundesweit mehr als 600 selbständige und angestellte Vertriebspartner der konzernerneigenen Ausschließlichkeitsorganisation tätig. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit rund 6.400 Maklern und Mehrfachvertretern zusammen. In geringem Maße tragen weitere Kooperationspartner und die Bausparkasse Mainz zum Neugeschäft der INTER Kranken bei.

Konzernstruktur

Die INTER Kranken ist die Konzernobergesellschaft der INTER Versicherungsgruppe, zu der unter anderem die INTER Lebensversicherung AG, die INTER Allgemeine Versicherung AG und die Bausparkasse Mainz AG gehören. Mit der Freie Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG (FAMK) in Frankfurt/Main bildet die INTER Kranken einen Gleichordnungskonzern.



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

Größe

Mit einem gebuchten Beitragsvolumen von 662,6 Mio. € gehört die INTER Kranken zu den mittelgroßen privaten Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

In 2011 beschäftigte die INTER Kranken im Durchschnitt 997 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst sowie 28 Auszubildende.

Vorstand

Peter Thomas (Vorsitzender), Thomas List (stellvertretender Vorsitzender), Matthias Kreibich

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Klaus Schönleben (Vorsitzender)



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die INTER Kranken eine exzellente Sicherheitslage auf.

Eigenkapitalquote*	2007	2008	2009	2010	2011
INTER Kranken	22,46	26,18	27,04	29,00	31,54
VVaG**	16,27	16,86	17,57	18,69	17,05
Markt**	13,68	13,95	14,31	14,45	13,58

* Die Eigenkapitalquoten sind gemäß der PKV-Verbandsdefinition berechnet. Hiernach wird das Eigenkapital um noch nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen sowie die im Rahmen des Gewinnverwendungsvorschlags bereits angekündigten, aber noch nicht vollzogenen Dividendenausschüttungen gekürzt.

**Bis September 2012 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2011 vorläufigen Charakter.

Die INTER Kranken baut ihre Sicherheitsmittel mit Blick auf die aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II kontinuierlich aus. Im Zeitraum 2007 bis 2012 ist das Eigenkapital von 142,0 Mio. € auf 209,0 Mio. € angewachsen, wodurch die Gesellschaft mit 31,54 % eine der marktweit höchsten Eigenkapitalquoten erreicht.

Aufsichtsrechtlich wird die Angemessenheit der Sicherheitsmittelausstattung durch den Solvabilitätsdeckungsgrad bestimmt. Hierbei werden die Sicherheitsmittel im Verhältnis zu einem Risikoindikator betrachtet. Die INTER Kranken erzielt mit 567 % eine deutliche Überdeckung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Allerdings berücksichtigt der Gesetzgeber bislang lediglich Risiken aus dem Versicherungsgeschäft. Assekurata bezieht daher in einer Value-at-Risk-Betrachtung (VaR) zusätzlich die Risiken aus der Kapitalanlage sowie weitere Risikobereiche ein. Diese erhöhten Anforderungen übertrifft die INTER Kranken mit einem Deckungsgrad von 126 % und weist damit eine exzellente Kennzahlenausprägung auf.

Den sicherheitsrelevanten Risiken begegnet die INTER Kranken mittels eines gut ausgestalteten Risikomanagements. Durch die kombinierte Betrachtung von Risikomanagement und Unternehmenssteuerung hat sich die INTER Kranken nach Einschätzung von Assekurata frühzeitig gut positioniert. Dies gilt sowohl in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II und ORSA (Own Risk and Solvency Assessment), aber vor allem auch in Bezug auf eine angemessene Unternehmenssteuerung. Das Controllinginstrumentarium ist dazu geeignet, frühzeitig Fehlentwicklungen zu erkennen und bei Bedarf Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Daneben verfügt die INTER Kranken in der Kapitalanlage über einen angemessenen Risikosteuerungsprozess. Hierbei dominieren im Kapitalanlageportfolio des Unternehmens die festverzinslichen Wertpapiere, die auf die Erzielung sicherer und stabiler Erträge ausgerichtet sind. Aus Sicht von Assekurata begrenzt die INTER Kranken durch ihre konservative Anlagestrategie die Risiken von Zahlungsausfällen auf ein sehr niedriges Niveau.



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

ERFOLG

Nach Ansicht von Assekurata ist der wirtschaftliche Erfolg der INTER Kranken weitgehend gut.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) sowohl aus Überschüssen aus dem Versicherungsgeschäft als auch aus der Kapitalanlage gespeist.

Der versicherungsgeschäftliche Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, deren Bewertung aus Sicht der Versicherten nicht einfach ist. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno. Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering.

Versicherungsgeschäftlicher Erfolg	2007	2008	2009	2010	2011
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote					
INTER Kranken	8,34	8,99	8,40	16,05	15,82
Markt***	10,32	9,19	8,13	10,67	12,00
Reine Schadenquote*					
INTER Kranken	63,13	64,85	66,95	63,07	63,52
Markt***	64,93	67,57	68,03	67,09	n.e.
Betriebskostenquote**					
INTER Kranken	15,64	14,52	14,10	12,40	11,47
Markt***	10,76	10,95	11,05	10,45	10,44

* Aufwendungen für Versicherungsfälle in % der verdienten Bruttoprämien

** Abschluss- und Verwaltungskosten in % der verdienten Bruttoprämien

*** Bis September 2012 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2011 vorläufigen Charakter.

In den Jahren 2010 und 2011 profitiert die INTER Kranken von den vorgenommenen Beitragsanpassungen und weist daher überdurchschnittliche versicherungsgeschäftliche Ergebnisse aus. Auch Stornogewinne tragen zum Geschäftsergebnis in diesen beiden Jahren maßgeblich bei. Gleichwohl wirken sich auch die Kostensenkungsmaßnahmen der vergangenen Jahre positiv aus. So kann die INTER Kranken im Beobachtungszeitraum die Betriebskostenquote kontinuierlich auf ein marktübliches Niveau senken.



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, den Assekurata mittels der Nettoverzinsung misst.

Nettoverzinsung	2007	2008	2009	2010	2011
INTER Kranken	4,20	3,65	3,80	3,90	4,03
Markt (34 Unternehmen)*	4,75	3,53	4,27	4,23	4,08

* Bis September 2012 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2011 vorläufigen Charakter.

Aus der Kapitalanlage erwirtschaftet die INTER Kranken solide Renditen. Dabei konnte das Unternehmen seit dem Ausbruch der Finanzmarktkrise 2008 entgegen dem Markttrend seine Nettoverzinsung kontinuierlich steigern. Das Kapitalanlageportfolio der INTER Kranken ist auf festverzinsliche Wertpapiere und damit auf die Erzielung sicherer und stabiler Erträge ausgerichtet. Nach Auffassung von Assekurata verfügt die Gesellschaft über die nötigen Voraussetzungen, um mittelfristig eine marktkonforme Performance zu erzielen. Basis hierfür ist die mittlerweile konsequent vorsichtigeren Ausrichtung des Portfolios auf festverzinsliche Wertpapiere bester Bonität. Dem allgemein gesunkenen Zinsniveau wird sich die INTER Kranken jedoch ebenso wie der Gesamtmarkt nicht entziehen können.

Der wirtschaftliche Gesamterfolg spiegelt sich in der Rohergebnisquote wider, die die beiden Erfolgsquellen (Versicherungsgeschäft und Kapitalanlage) vereint und somit einen Vergleich zwischen den einzelnen Krankenversicherungsunternehmen ermöglicht.

Rohergebnisquote	2007	2008	2009	2010	2011
INTER Kranken	10,05	7,72	8,07	13,87	14,28
Markt (34 Unternehmen)*	13,40	8,38	10,16	11,70	12,19

* Bis September 2012 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2011 vorläufigen Charakter.

Entsprechend der Entwicklung des versicherungsgeschäftlichen Erfolges und des Kapitalanlageerfolges bewegt sich die Rohergebnisquote der INTER Kranken in den Jahren 2007 bis 2009 unterhalb des Marktdurchschnitts und in den Jahren 2010 und 2011 darüber, was unter anderem auf die unter dem Motto „INTER 2010“ erfolgreich durchgeführten, intensiven Restrukturierungen zurückzuführen ist. Insgesamt verfügt das Unternehmen nach Meinung von Assekurata über stabile Ertragspotenziale in den Kapitalanlagen. Größeren Einfluss auf die zukünftige relative Positionierung im Markt dürfte daher das versicherungsgeschäftliche Ergebnis haben. Hier erwartet Assekurata in den nächsten Jahren geringere Ergebnisbeiträge aus Beitragsanpassungen und Stornogewinnen, wodurch sich die versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquoten wieder einem marktkonformen Niveau annähern dürften. Aus Sicht der Versicherungsnehmer ist dies jedoch zu begrüßen, ebenso wie die voraussichtlich nachhaltig gesenkten Verwaltungskosten, die auch zukünftig einen Erfolgsbeitrag liefern sollten.



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der INTER Kranken mit weitgehend gut zu beurteilen.

Als wichtige Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein privater Krankenversicherer mindestens 80 % aller erwirtschafteten Überschüsse als direkte Zuführung zur Alterungsrückstellung und als Zuführung zur RfB für die Versicherten verwenden muss. Eine hohe RfB-Zuführungsquote liegt somit im Interesse des Kunden, da die Höhe der RfB zum Ausdruck bringt, in welchem Umfang einem Unternehmen Mittel für Beitragsrückerstattungen (bei Leistungsfreiheit) oder zur Abmilderung von Beitragsanpassungen zur Verfügung stehen. Die Beitragsentwicklung eines Krankenversicherers lässt sich anhand des durchschnittlichen Beitragsanpassungssatzes im Bestand der Vollversicherung ablesen.

Überschussverwendung	2007	2008	2009	2010	2011
Überschussverwendungsquote					
INTER Kranken	93,36	93,07	90,26	84,49	83,64
VVaG*	93,97	92,70	90,82	91,16	91,06
Markt (34 Unternehmen)*	89,74	89,16	87,46	88,55	88,56
RfB-Zuführungsquote					
INTER Kranken	9,46	8,13	7,72	12,79	12,86
Markt (34 Unternehmen)*	11,18	7,68	8,42	10,33	11,09

* Bis September 2012 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2011 vorläufigen Charakter.

Die in den Jahren 2010 und 2011 deutlich verbesserte Ergebnissituation der INTER Kranken (siehe Kapitel Erfolg) begünstigt die Überschussverwendung zugunsten der Versicherungsnehmer. Obwohl die Finanzmittel, die in diesen Jahren für die Kunden verwendet werden, gemessen an dem tatsächlich erwirtschafteten Rohüberschuss prozentual niedriger ausfallen als in den Vorjahren und auch prozentual geringer sind als im Markt (siehe Überschussverwendungsquote), weist die Gesellschaft absolut gesehen spürbar höhere RfB-Zuführungen auf, als dies noch vor 2010 der Fall war. Bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge machen die RfB-Zuführungen in den vergangenen beiden Geschäftsjahren jeweils knapp 13 % aus, womit die Quote der INTER Kranken über dem Branchendurchschnitt (2010: 10,33 %, 2011: 11,09 %) liegt.

Aufgrund der seit 2010 merklich höheren RfB-Zuführungen steigt auch die RfB-Quote der INTER Kranken bis auf 40,15 % in 2011 (siehe folgende Tabelle).



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

angeboten und sind mit transparenten Bedingungen sowie zahlreichen modernen Merkmalen ausgestattet. Beispielsweise wirken sich Vorsorgeuntersuchungen, Schutzimpfungen und professionelle Zahnreinigungen weder negativ auf die Beitragsrückerstattung aus, die bereits nach einem leistungs-freien Jahr mit drei maßgeblichen Monatsbeiträgen einsetzt, noch werden sie auf den Selbstbehalt (300 €, 600 € oder 1.200 €) angerechnet. Außerdem bieten die neuen Tarife einen offenen Heil- und Hilfsmittelmittelkatalog. Desweiteren umfasst das Leistungsspektrum die Zahlung eines Betrages von bis zu sechs Monatsbeiträgen bei Bezug von Elterngeld. Das Angebot in der Vollversicherung erstreckt sich darüber hinaus auf weitere Kompakttarife (ComfortLine, SafeLine, BonusLine) sowie spezielle Tarife für Ärzte und Zahnärzte und für Beihilfeberechtigte. In der Ergänzungsversicherung bietet die INTER Kranken mit ihren „ProLine“-Tarifen die Möglichkeit, ambulante und stationäre Leistungen mit Zahnleistungen zu kombinieren.



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Wachstumslage bzw. die Attraktivität im Markt der INTER Kranken sehr schwach. Vor allem der Bestandsabrieb der vergangenen Jahre schlägt sich hier negativ auf die Bewertung nieder.

Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien	2007	2008	2009	2010	2011
INTER Kranken	2,62	0,90	0,28	2,40	1,15
Mittelgroße VU*	4,51	3,37	3,44	7,34	6,37
Markt (34 Unternehmen)*	3,40	2,89	3,96	5,70	4,16

* Bis September 2011 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2010 vorläufigen Charakter.

Im Beobachtungszeitraum gelingt der INTER Kranken lediglich ein sehr geringes Wachstum, welches durchgängig hinter dem Gesamtmarkt und der Vergleichsgruppe anderer mittelgroßer Versicherer zurückbleibt. Außerdem resultiert das Wachstum der Bruttoprämien überwiegend aus Beitragsanpassungen im Bestand, während die Gesellschaft seit 2007 regelmäßig einen Rückgang bei den vollversicherten Personen verbuchen muss. Da Beitragsanpassungen in der Vergangenheit die Quoten erhöhen und somit Wachstumseffekte suggerieren, ist eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl versicherter Personen sachgerechter.

Zuwachsrate vollversicherte Personen	2007	2008	2009	2010	2011
INTER Kranken	-0,78	-0,76	-2,05	-2,14	-1,71
Mittelgroße VU*	2,31	1,55	3,35	3,02	2,46
Markt (laut PKV-Verband)*	0,71	1,06	1,99	0,96	0,91

* Bis September 2012 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2011 vorläufigen Charakter.

Der Vergleich mit dem Gesamtmarkt und der Vergleichsgruppe der mittelgroßen VU zeigt, dass anderen Gesellschaften trotz des schwierigen Marktumfelds ein Wachstum bei den vollversicherten Personen geglückt ist. Hierbei handelt es sich jedoch teilweise um Wachstum im sogenannten „Billigsegment“, das heißt in Tarifen, die in einigen Bereichen nicht einmal das Niveau der gesetzlichen Krankenversicherung abdecken. Diesem Markttrend hat sich die INTER Kranken konsequent widersetzt und damit in einigen Bereichen auch bewusst auf Wachstum verzichtet. Vom Verzicht auf den Verkauf von „Billigtarifen“ profitiert die INTER Kranken gleichwohl an anderer Stelle: So weist die Gesellschaft einen marktunterdurchschnittlichen Anteil an Nichtzahlern auf, also Versicherungsnehmern, die ihre Krankenversicherungsbeiträge nicht mehr bezahlen können oder wollen. Assekurata beobachtet marktweit, dass vor allem Versicherer, die sich auf die „Billigtarife“ spezialisiert haben, in hohem Maße unter der Nichtzahlerproblematik leiden.



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

Zuwachsrate zusatzversicherte Personen	2007	2008	2009	2010	2011
INTER Kranken	0,23	0,75	0,43	-0,90	-0,71
Mittelgroße VU*	8,34	4,42	2,75	2,65	1,83
Markt (34 Unternehmen)*	7,20	4,79	3,20	2,28	2,32

* Bis September 2012 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2011 vorläufigen Charakter.

Auch bei den zusatzversicherten Personen gelingt der INTER Kranken nur ein unterdurchschnittliches Wachstum. In den Jahren 2010 und 2011 ist sogar ein Vertragsabrieb zu verzeichnen, während der Gesamtmarkt noch relativ stabil wächst. Im Gegensatz zu anderen privaten Krankenversicherern verfügt die INTER Kranken über keine starke Kooperation mit gesetzlichen Krankenkassen, was ein Wachstum über diesen Kanal verhindert.

Zukünftig geht Assekurata davon aus, dass der INTER Kranken eine Trendwende im Wachstum gelingen kann. Vor allem im Vollversicherungssegment hat die Gesellschaft mit der „QualiMed“-Linie ein wettbewerbsfähiges Produkt eingeführt, welches sich in der Ausschließlichkeitsorganisation und im Maklermarkt besser vermitteln lassen dürfte. Hingegen waren die in den vergangenen Jahren angebotenen Tarife im Preis-Leistungs-Vergleich nur bedingt wettbewerbsfähig, was vor allem das schwache Wachstum im Maklermarkt erklärt. Auf die Entwicklung in der Zusatzversicherung wird die INTER Kranken mit der Überarbeitung der Produktpalette reagieren.

Auch im Vertrieb wurden wichtige Maßnahmen eingeleitet, die sowohl den Maklermarkt als auch die eigene Ausschließlichkeitsorganisation betreffen. Insbesondere hat die INTER Kranken die Betreuungsstrukturen neu sortiert und die technische Vertriebsunterstützung an vielen Stellen verbessert. Beispielsweise wurden alle Vertriebspartner der Ausschließlichkeit mit iPads ausgestattet, was im Vergleich zu anderen Versicherungsunternehmen ein Alleinstellungsmerkmal ist. Nach Auffassung von Assekurata können sich vor allem die verbesserte Kommunikation mit Maklern und die Umstrukturierung im eigenen Vertrieb mittelfristig positiv auswirken, wohingegen das Fehlen einer starken Kooperation mit einer gesetzlichen Krankenkasse die zukünftigen Potenziale limitiert.



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

WICHTIGE HINWEISE – HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der INTER Kranken:

Abdulkadir Cebi

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-50

Fax: 0221 27221-77

Email: abdulkadir.cebi@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der INTER Kranken aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Ratingkomitees:

Leitender Rating-Analyst Abdulkadir Cebi

Assekurata-Geschäftsführer Dr. Reiner Will

Externe Mitglieder des Ratingkomitees:

Dipl.-Math. Volker Altenähr, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft, Dozent an der dualen Hochschule Baden Württemberg, Mannheim

Prof. (em.) Dr. Dieter Farny, Seminar für Versicherungslehre der Universität zu Köln

Prof. Dr. Catherine Pallenberg, DHBW Mannheim, Professor für Lehraufgaben im Bereich BWL-Versicherungen



Erstrating

INTER Krankenversicherung aG

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2012 der INTER Kranken bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist auch der Ausblick unverbindlich.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

ASSEKURATA
Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Str. 301-303, 50823 Köln

Telefon 0221 27221-0

Telefax 0221 27221-77

E-Mail: info@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de